

Klimaforscher geben schon lange zu, daß ihre Modelle gar nichts vorhersagen

geschrieben von AR Göhring | 14. Juni 2019

von AR Göhring

Es heißt bei „Fridays for future“ und im Fernsehen ja immer, daß die menschgemachte Klimakatastrophe wissenschaftlich eindeutig belegt sei. Die Pointe dabei ist, daß selbst Rahmstorf & Co. in der Vergangenheit klar sagten, daß sie mit ihren Modellen rein gar nichts prognostizieren können.

Die Zehn Gebote der Ökoreligion

geschrieben von AR Göhring | 14. Juni 2019

von Dirk Maxeiner et al.

An Pfingsten kommt der heilige Geist über uns. So auch in diesem Jahr, allerdings wandelt er seine Gestalt, wie Wasser, das zu heißem Dampf wird. Der Klimaglaube erfreut sich seit den frühen Missionsjahren, Mitte der 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts, einer stetig wachsenden Gemeinde. Die Apostel des Spiegel wähten den Kölner Dom damals bereits unter dem Meeresspiegel und schlugen ein neues Kapitel des unbefleckten Weltrettungs-Journalismus auf, dessen bisheriger Höhepunkt ein Aufenthalt in Kiribati war, den Claas Relotius in der Grotte von Lourdes geträumt hatte.

Wir haben seit 50 Jahren eine „Klimakatastrophe“ – heute Heißzeit, früher Eiszeit

geschrieben von AR Göhring | 14. Juni 2019

von AR Göhring

„Good news are no news, only bad news are good news“, wie der Amerikaner sagt. Die Medien, auch die aus der „Qualitätsecke“, müssen verkaufen und wollen Profit. Daher nutzen sie unsere natürliche Reaktion auf Katastrophenmeldungen – die Aufmerksamkeit. Kein Wunder, daß sich Wissenschaftsbetrüger dem gern anschließen. Heute weitgehend verdrängt oder totgeschwiegen: Die Warnungen vor einer drohenden Eiszeit in den 1970ern.

Dr. h.c. Greta Thunberg – die Aktivistin wird jetzt Ehrendoktrin!

geschrieben von AR Göhring | 14. Juni 2019

„Der Spiegel“ berichtet gerade, dass die belgische Universität Mons der schwedischen Klimaaktivistin einen Dokortitel ehrenhalber verleihen will.

Öko-Urlaub auf den Malediven. So retten wir das Klima

geschrieben von AR Göhring | 14. Juni 2019

von Henryk M. Broder

Wie wir alle inzwischen wissen, haben sich über 90 Youtuber dem Appell von Rezo angeschlossen, weder die CDU/CSU, noch die SPD und schon gar nicht die AfD zu wählen. Für das Ergebnis der Europawahl dürfte dieser Appell wenig Bedeutung gehabt haben, er hat aber das politische Berlin aufgemischt. Ab sofort wollen die Volksparteien auf die Stimme „der Jugend“ hören, in den sozialen Medien präsenter sein, eigene Kanäle aufbauen, mit einem Wort, dem Zeitgeist Tribut zollen und auf Adjektive wie „geil, krass und super“ vertrauen. Also dem Beispiel der Youtuber folgen, denn diese geben „der Jugend“ nicht nur eine Stimme, es ist auch eine authentische Stimme für das Klima.